

1435. Papier 2° von 1789; 36 Seiten.

P. Jos. Bloch Die Besitzungen des Stifts S. Gallen.

1436. Papier 2° und 4° von 1766; unpaginirt.

In Jubiläum P. Aegidii Decani S. Galli.

Kalligraphisch, mit gemalten Emblemen. Beigebunden sind Festoden auf Abt Beda (in 4°). Ueber Aegid. Hartmann von Luzern geb. 1691 † 1776, Stiftsarchivar, Official etc. siehe C. Wegelin Denkschrift S. 63.

1437. Papierhss. und Drucke 2° s. XVII; unpaginirt.

Miscellanea Encomiorum S. Galli.

Gesammelt 1839 von F. Weidmann. Mit vielen Emblemen in getuschter Federzeichnung.

1438. 1439. 1440. Papierhss. 4° s. XVIII.

Ildef. v. Arx Geschichte des Kantons St. Gallen (Autographum; Concept.)

1441. Papier 4° s. XVIII; 234 Seiten.

Desselben Werks Erster Theil, nebst Catalog der St. Gall. Aebte und Ortsregister zu Neugart's Cod. diplom. Alem. und dem Cod. Tradit. (Reinschrift, geschrieben zu Ebringen a° 1792. Vonarx hatte schon als junger Klostergeistlicher in den ersten Achtziger Jahren Collectanea auf dem Stiftsarchiv unter dem damaligen Archivar Deicola Custor gemacht und eine Klostersgeschichte entworfen, die er später, als er zweimal (1796 und 1804) selbst das Archiv übernahm, zur Kantongeschichte erweiterte.)

1442. Pgmhs. 2° von 1611; 132 Seiten.

Tabulae defunctorum S. Galli (zusammengestellt, laut Ueberschrift, auf Befehl Abt Bernhard's a° 1611 aus den alten Todtenbüchern, mit Fortsetzungen verschiedener Schreiber bis 1847. Dieser 1798 verlorne, 1810 wieder gefundene werthvolle Codex wurde 1841 der Stiftsbibliothek zurückgegeben. Laut Randnote des Pater Hyacinth Rütschi, pag. 45, war in dem Buch, als er es 6. Nov. 1810 im Choralbücherkasten im Chor fand, das Blattzeichen beim 8. Mai eingelegt, zum Beweis, dass an diesem Tag im J. 1798 die Lectio im Capitel aufhörte). Am Ende pag. 126 bis 131: De Missis pro defunctis convent. nostris dicendis etc.